

Karlsruhe, den 14. Oktober 2013

## **Lokale Fachkräfte lernen Nothilfe**

**Erneut führen die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. ihre erfolgreiche Kooperation mit der Hilfsorganisation LandsAid e.V fort: Vom 5. bis 15. Oktober schulen die beiden Organisationen gemeinsam regionale Notfallteams in Südafrika. Die lokalen Nothelfer in Kapstadt und Johannesburg sollen qualifiziert werden, um im Katastrophenfall schnell helfen zu können.**

Der Süden Afrikas ist von immer wiederkehrenden Krisen unterschiedlicher Art betroffen – seien es Dürren oder Bürgerkriege – die durch die ohnehin sehr schlechten Lebensbedingungen besonders stark wirken. Die Gefahren sind in ihrer Natur und ihren Auswirkungen sehr unterschiedlich, ziehen jedoch in jedem Fall Hilfsbedarf nach sich, etwa die medizinische Versorgung sowie die Behandlung erlittener Traumata. Insbesondere die Vororte (Townships) großer Städte wie Kapstadt und Johannesburg sind geprägt von großer Armut, mangelnder Infrastruktur und Gesundheitsversorgung sowie einer hohen Kriminalitätsrate – Faktoren, die die Entwicklung von Traumata begünstigen, obwohl kaum Ressourcen zu deren Behandlung verfügbar sind.

In Vorträgen und praktischen Workshops sollen die Teilnehmer lernen, wie mit Kindern und Jugendlichen nach traumatischen Erlebnissen gesundend umgegangen werden kann. Dazu gehört zum einen eine medizinische Versorgung – die im Zweifel auch ohne viel medizinisches Material durchgeführt werden muss. LandsAid fokussiert sich auf diesen medizinischen Teil der Schulungen und vermittelt hier fundierte Grundlagen, etwa in erster Hilfe unter erschwerten Bedingungen, Hygiene, der Behandlung von Infektionskrankheiten. „Diese Art der Aufklärung ist ungeheuer wichtig – gerade in Schulen und Kindergärten, wo viel mit Kindern gearbeitet wird“, sagt LandsAid-Projektleiterin Angelika Schott.

Zum anderen ist auch ein adäquater traumapädagogischer Umgang mit den Betroffenen – vor allem Kindern und Jugendlichen – wichtig, damit sie das Erlebte nicht nur körperlich, sondern auch psychisch verarbeiten können. Darauf konzentriert sich die Arbeit der Notfallpädagogen der Freunde der Erziehungskunst. „Wir müssen im Katastrophenfall schnell reagieren können“, sagt Malte Landgraff, Koordinator Notfallpädagogik, „denn das erste Zeitfenster nach Katastrophen, in dem die Entwicklung von Traumata verhindert oder geschwächt werden kann, ist relativ kurz“. Das gehe aber nur mit qualifizierten Teams vor Ort: „Mit Hilfe der regelmäßigen Schulungen wollen wir ein weltweites Netzwerk aus Notfallteams schaffen, die vor Ort schnell einsatzbereit sind“, bekräftigt Landgraff.

Die Fortbildungen finden in Kooperation mit dem „Centre for Creative Education“ statt, Diese waldorfpädagogische Einrichtung ist langjähriger Partner der Freunde der Erziehungskunst und arbeitet mit kunsttherapeutischem Schwerpunkt mit benachteiligten Kindern aus dem Umland von Capetown. Lokale Nothelfer sind beispielsweise Pädagogen, Sozialarbeiter, Therapeuten und ähnliche Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen in erschwerten Sozialgebieten arbeiten. Diese werden im Fall einer Katastrophe die erworbenen Grundkenntnisse und Fähigkeiten in der medizinischen Nothilfe einsetzen.

Nach zwei Einsätzen in Südamerika, arbeiten LandsAid und die Freunde der Erziehungskunst in Südafrika bereits zum dritten Mal im Bereich der Katastrophenvorsorge zusammen. Die Kooperation

und Finanzierung kam über Aktion Deutschland Hilft, dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, zustande.

#### Hintergrundinformationen

*Die **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.** fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und seit Sommer 2011 auch in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland.*

*Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegerischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006, 2013), China (2008, 2013), Gaza (2009 - 2013), Indonesien (2009), Haiti (2010), Kirgisistan (2010), Japan (2011) und Kenia (2012-2013).*

**Spendenkonto:** GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Kto 800 800 700  
Stichwort "Notfallpädagogik"

#### Pressekontakt:

Sandra Ludwig  
Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik  
Telefon: 0721/ 354806 140  
Fax: 0721/ 354806 180  
[www.freunde-waldorf.de](http://www.freunde-waldorf.de)

***LandsAid e.V.** arbeitet als mildtätig anerkannte Nichtregierungsorganisation mit dem Ziel, Menschen schnell und effektiv zu helfen, die durch Naturkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind. Die Betroffenen sollen möglichst Hilfe zur Selbsthilfe erhalten und Zukunftsperspektiven aufgezeigt bekommen.*

*Die Gründung von **LandsAid** erfolgte im Januar 2006 als Verein für Internationale Humanitäre Hilfe in Landsberg am Lech. Unter dem Motto „Gemeinsam helfen“ werden ehrenamtliche Helfer und Spender im besonderen Maße in die Arbeit der Organisation miteingebunden. Über das Geschehen vor Ort und die Verwendung der Projektgelder wird zeitnah und transparent berichtet.*

*Die Mitarbeiter von **LandsAid** besitzen jahrelange Erfahrungen in Krisengebieten weltweit. Der Verein leistet qualifizierte humanitäre Hilfe durch Konzentration auf klar definierte Bereiche:*

- schnelle notfall-medizinische Katastrophenhilfe
- Projektarbeit in Krisengebieten (Medizin und Ernährung)
- Ausbildung, Vermittlung und Betreuung von Einsatzkräften, Einsatznachsorge

*LandsAid ist Bündnispartner von Aktion Deutschland Hilft.*

#### Pressekontakt:

Andrea Schmelzle  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 08191 - 4287832  
Email: [Andrea.Schmelzle@LandsAid.org](mailto:Andrea.Schmelzle@LandsAid.org)  
[www.LandsAid.org](http://www.LandsAid.org)



Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners ist Mitglied im Bündnis Aktion Deutschland Hilft, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.

